

Ausgabe #3 2015 März/ April

Editorial

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Autorinnen, liebe Autoren,**

gleich geht's los zum Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung nach Duisburg: auch eine wichtige Veranstaltung, auf der unsere Bücher und Zeitschriften vor Ort sein müssen! Weitere **Termine** finden Sie gleich vor dem **Pressespiegel**.

Natürlich geht es in der Hauptsache um unsere **Neuerscheinungen** und die neuen Ausgaben unserer Zeitschriften – wie immer finden Sie alles nach Fachbereichen sortiert ab Seite 3. Als AutorIn können Sie unseren AutorInnenrabatt in Anspruch nehmen, der für Bücher (30%) aber auch bei Zeitschriften (10%) gilt. Unsere rund 20 Fachzeitschriften haben sich in den jeweiligen Bezugswissenschaften gut etabliert und sicherlich haben wir auch für Ihren Beitrag ein geeignetes Publikationsorgan. Schauen Sie doch mal auf www.budrich-journals.de vorbei, ob eine unserer Zeitschriften thematisch gut passt. Dann kontaktieren Sie einfach die jeweilige Redaktion (aber bitte immer nur eine, nie mehrere zeitgleich ...), um sich zu erkundigen, ob dort Interesse besteht. Bei den meisten Zeitschriften gibt es eine lange Warteschlange und die Ablehnungsquoten sind vergleichsweise hoch – aber das ist kein Grund, sich dort nicht zu melden!

Unsere beiden Autorinnen des Schreibimpuls-Fächers Katja Günther und Ingrid Scherübl stellen sich den „**5 Fragen**“. Und wir stellen Ihnen unsere neue Volontärin **Nele Deters** vor.

Der März begann mit dem **Internationalen Frauentag**, der – wie üblich – eine große Zahl an einschlägigen Medienmeldungen zum Thema brachte. Ich selbst bin ja da auch in die ein oder andere Sache „verwickelt“ und kann ein bisschen einschlägig berichten.

Ich wünsche Euch und Ihnen einen großartigen Frühlingsanfang – zu Semesterbeginn kommt wieder der begehrte Lehrbuchnewslette mit der Möglichkeit, kostenlose Prüfstücke anzufordern! (Weitersagen!)



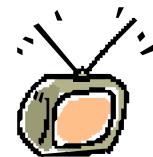
Ihre & Eure *Barbara Budrich*



budrich
Blog



Bücherwurm
Buddie



budrichtv
auf YouTube

Inhalt

EDITORIAL	1
INHALT	2
POLITIK	3
GESELLSCHAFT	5
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	8
SOZIALE ARBEIT	11
GENDER	12
5 FRAGEN AN	13
GEBLÄTTERT	16
SPLITTER	18
TERMINE	27
PRESSESPIEGEL	28
IMPRESSUM	34



Folgen Sie uns!

Auch ohne Facebook- oder Twitter-, Google+ und YouTube-Account bzw. NSA-Zugehörigkeit freuen wir uns, wenn Sie bei unseren Social Media mitlesen und mitschauen!

Politik



Gesellschaft. Wirtschaft. Politik – GWP

Sozialwissenschaften für politische Bildung

ISSN 0016-5875 – ISSN Online: 2196-1654

64. Jahrgang 2015. **GWP** erscheint viermal jährlich

Preise und Informationen:

www.gwp-pb.de

GWP schlägt die Brücke zwischen den Fachwissenschaften auf der einen und Studium bzw. Bildungspraxis auf der anderen Seite. Als sozialwissenschaftliches Magazin ist sie der Aktualität wie dem Grundsätzlichen verpflichtet, der sorgfältigen Fundierung wie der lebendig wechselnden Stilistik.

Die Themen:

Gesellschaft, Wirtschaft, Politik sind die großen Bereiche, zu denen **GWP** einführende Darstellungen, Analysen und Dokumente liefert. **GWP** analysiert die aktuelle Situation und vermittelt die grundlegenden Strukturen. **GWP** bietet in jeder Ausgabe eine größtmögliche Breite an Themen. Die Fragestellungen sind die der politischen Bildung bzw. des sozialwissenschaftlichen Studiums.

Die HerausgeberInnen:

Edmund Budrich, Prof. Dr. Sibylle Reinhardt, Prof. Dr. Bernhard Schäfers, Prof. Dr. Roland Sturm

Zu dieser Ausgabe:

Warum z.B. Fachlehrer/innen für Sozialwissenschaften GWP lesen: Die schnellen Medien des Tages, Presse, TV und Internet bringen rasche Information, worum auch immer es geht, und mehr, als man ordnen und verstehen kann. Die Wissenschaft braucht etwas länger, aber ihre Analyse macht sichtbar, welche Akteure mit welchen Zielen unterwegs sind, welche Strukturen in unserer Gesellschaft wirksam sind. So in dieser Ausgabe von GWP unter anderem:

- in „Wirtschaft“: Was ändert sich durch die Neufassung des „Erneuerbare Energien-Gesetz“ (Aktuelle Information)? Welche Strukturen liegen der disparaten Entwicklung der Löhne zugrunde (Aktuelle Analyse)? Gibt es eine europäische harmonisierte Wohnungspolitik (Interview)? Können Konsumenten Macht entwickeln? (Fachaufsatz).
- in „Politik“: Auslandseinsätze der Bundeswehr (Fachaufsatz), Konstanten und Probleme der deutsch-französischen Beziehungen (Fachaufsatz), Wohin treibt es Großbritannien nach der Wahl – weg von Europa? (Fachaufsatz), Wie ist Amerika wirklich? (Das Besondere Buch).
- in „Gesellschaft“: Wie haben sich die Wünsche der Bürger in den Neuen Ländern in 25 Jahren erfüllt? (Fachaufsatz), Wer bestimmt in den Aufsichtsgremien von Rundfunk und Fernsehen? (Rechtsprechung kommentiert). Wer war Max Weber (Kontexte)?

Ausgabe #3 2015 März/ April



JÖRG RÖBER

Zukunftsfähig durch Regionsbildung?

Institutionenbildung in politisch-administrativen Verflechtungsräumen

2015. 289 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-86388-093-4

Traditionell werden öffentliche Aufgaben innerhalb bestimmter Gebietsgrenzen organisiert und wahrgenommen. Dieses klassische Territorialprinzip sieht sich jedoch vor allem in jüngerer Zeit grundlegender Konkurrenz ausgesetzt: Neben die territoriale Organisation tritt, vor allem in den „Euregionen“, zunehmend die funktionale Organisation. Am Beispiel der grenzüberschreitenden Verwaltungszusammenarbeit in der Bodenseeregion untersucht der Band ein solches regionales Kooperationsarrangement in politisch-administrativen Verflechtungsräumen.

Gesellschaft



Diskurs Kindheits- und Jugendforschung

Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research

ISSN 1862-5002 – ISSN Online 2193-9713

10. Jahrgang 2015. Erscheinungsw eise: viermal jährlich mit einem Umfang von je ca. 120 Seiten. Preise und Informationen:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/diskurs/index>

Die Anfang 2006 gegründete Zeitschrift w idmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entwickelung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungsw issenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Andrea Eckhardt, Görlitz; Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg; Dr. Katrin Hille, Ulm; Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, Siegen (geschäftsführend); Prof. Dr. Bernhard Kalicki, München; Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, München; Prof. Dr. Heinz Reinders, Würzburg; Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Hildesheim; Prof. Dr. Ludwig Stecher, Gießen.

Der Beirat: Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Prof. Dr. Lynne Chisholm, Innsbruck; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hewitt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anw eiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Université de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt; Prof. Dr. Daniel Süss, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington

Ausgabe #3 2015 März/ April



GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

7. Jahrgang 2015

Schwerpunkt 1 2015: Geschlechterkonstruktionen in schulischen Handlungsfeldern

GastherausgeberInnen: *Jürgen Budde, Katja Kansteiner, Andrea Bossen*

Erscheinungswweise: 3mal jährlich

Weitere Informationen und Preise: www.gender-zeitschrift.de

GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradierter geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunktthefte werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als GastherausgeberInnen eingeladen.

Für die nächsten Ausgaben 2015 sind die folgenden Themen vorgesehen:

„Sex und Gender in der biomedizinischen Forschung“ sowie „Intellektuelle Frauen“ vorgesehen.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

Band 1: **Heike Kahlert/Sabine Schäfer (eds.)**

Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture.

2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

Band 2: **Alessandra Rusconi/Christine Wimbauer/Mona Motakef/Beate Kortendiek/Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung**
2013. 232 S. Kt. B5. 26,90 € (D). ISBN 978-3-8474-0109-4



NORBERT F. SCHNEIDER

SABINE DIABATÉ

KERSTIN RUCKDESCHEL (HRSG.)

Familienleitbilder in Deutschland

Kulturelle Vorstellungen zu Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben

Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 48,

Herausgegeben durch das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

2015. 288 S. Hc. B5. 42,00 € (D), 43,20 € (A)

ISBN 978-3-8474-0663-1

Welche kulturellen Leitvorstellungen zum Familienleben existieren in Deutschland? Was gilt als „normal“, als wünschenswert und als abweichend und wie beeinflussen diese Vorstellungen die Familiengründung und das Familienleben? Diese Fragen stehen im Fokus der Beiträge, die in diesem Band versammelt sind und in denen die Vielfalt und Widersprüchlichkeit der Familienleitbilder in Deutschland identifiziert werden. Damit leistet dieses Buch einen wichtigen Erklärungsbeitrag zum kulturellen Verständnis von demografischen Prozessen. Aus den Ergebnissen der Studie werden Empfehlungen für die künftige Forschung und für die Familienpolitik abgeleitet, um den Vorstellungen junger Menschen in Deutschland besser gerecht werden zu können.

Ausgabe #3 2015 März/ April

Erziehungswissenschaft



Diskurs Kindheits- und Jugendforschung

Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research

ISSN 1862-5002 – ISSN Online 2193-9713

10. Jahrgang 2015. Erscheinungsw eise: viermal jährlich mit einem Umfang von je ca. 120 Seiten. Preise und Informationen:

<http://www.budrich-journals.de/index.php/diskurs/index>

Die Anfang 2006 gegründete Zeitschrift w idmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entw icklung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungsw issenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Andrea Eckhardt, Görlitz; Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg; Dr. Katrin Hille, Ulm; Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, Siegen (geschäftsführend); Prof. Dr. Bernhard Kalicki, München; Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, München; Prof. Dr. Heinz Reinders, Würzburg; Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Hildesheim; Prof. Dr. Ludwig Stecher, Gießen.

Der Beirat: Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Prof. Dr. Lynne Chisholm, Innsbruck; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniew osz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hew itt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anw eiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Université de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt; Prof. Dr. Daniel Süss, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington

Ausgabe #3 2015 März/ April



Haushalt in Bildung & Forschung – HiBiFo

ISSN: 2193-8806 – ISSN Online: 2196-1662

4. Jahrgang 2015.

Heft 1 2015: Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft. Transfer zwischen Theorie und Praxis

Erscheinungsw eise: 4mal jährlich

Jahresabonnement print und online: Privat: 59,00 € (D) zzgl.

Versandkosten. Weitere Informationen und Preise: www.hibifo.de

Haushalt in Bildung & Forschung ist eine wissenschaftlich ausgerichtete und anwendungsbezogene Fachzeitschrift der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung im Rahmen der Allgemein- und Berufsbildung. Sie engagiert sich für nachhaltige haushalts-, ernährungs-, gesundheits- und verbraucherbezogene Bildungsprozesse und fördert den Dialog zwischen den Fach- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken und der Lehrerbildung.

Haushalt in Bildung & Forschung

- wendet sich an Studierende, Lehrende und Forschende an Hochschulen, Lehrkräfte in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und in den Schulen.
- thematisiert eine multiperspektivische und transdisziplinäre Sicht auf die komplexen Probleme, Aufgabenstellungen, Herausforderungen der Alltagsbeschäftigung und Lebensgestaltung.
- unterstützt die Konzeption innovativer und praxisrelevanter Lösungsansätze in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.
- umfasst jeweils ein Schwerpunktthema mit entsprechenden Einzelbeiträgen, daneben auch aktuelle, schwerpunktunabhängige Beiträge.

Weitere Informationen unter: www.hibifo.de

Haushalt in Bildung & Forschung wird getragen von:

HaBiFo Haushalt in Bildung und Forschung e.V. (Deutschland)

Thematisches Netzwerk Ernährung (Österreich)

IGHWPH.CH (Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen Schweiz)

Ausgabe #3 2015 März/ April



HANS-JÜRGEN VON WENSIERSKI

JÜTE-SOPHIA SIGENERGER

Technische Bildung

Ein pädagogisches Konzept für die schulische und außerschulische Kinder- und Jugendbildung

Studien zur technischen Bildung, Band 1

2015. 176 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0626-6

eISBN 978-3-8474-0266-4

Die AutorInnen entwickeln Grundlagen für ein pädagogisches Konzept der Technischen Bildung, das nicht auf eine Didaktik des schulischen

Technikunterrichts verkürzt ist. Aus einer bildungstheoretischen Perspektive wird Technische Bildung in ihrer grundlegenden Bedeutung für die Sozialisations- und Bildungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden in Auseinandersetzung mit Technik, technischem Handeln und technischer Zivilisation beleuchtet. Neben Grundbegriffen, Bildungszielen und pädagogisch-programmatischen Leitlinien wird die Technische Bildung für die einzelnen Stufen einer schulischen und außerschulischen Bildung entwickelt.

Ausgabe #3 2015 März/ April

Soziale Arbeit



UELI MERTEN

URS KÄGI (HRSG.)

Kooperation kompakt

Professionelle Kooperation als Strukturmerkmal und Handlungsprinzip der Sozialen Arbeit

2015. 378 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-8474-0658-7

Professionelle der Sozialen Arbeit handeln kooperativ mit Klientinnen, Klienten und Klientensystemen sowie auf intra-, interprofessioneller und interorganisationaler Ebene. Kooperieren gilt als die zentrale und anforderungsreiche Handlungs- und Haltungskompetenz für die Soziale

Arbeit. Wie kann Kooperation gelingen? Dieser Band vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Formen von und Voraussetzungen für Kooperation in der Sozialen Arbeit.

Gender



GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

7. Jahrgang 2015

Schwerpunkt 1 2015: **Geschlechterkonstruktionen in schulischen Handlungsfeldern**

GastherausgeberInnen: *Jürgen Budde, Katja Kansteiner, Andrea Bossen*

Erscheinungswweise: 3mal jährlich

Weitere Informationen und Preise: www.gender-zeitschrift.de

GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradiert geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunkthefte werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als GastherausgeberInnen eingeladen.

Für die nächsten Ausgaben 2015 sind die folgenden Themen vorgesehen:

„Sex und Gender in der biomedizinischen Forschung“ sowie „Intellektuelle Frauen“ vorgesehen.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

Band 1: **Heike Kahlert/ Sabine Schäfer (eds.)**

Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture.

2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

Band 2: **Alessandra Rusconi/ Christine Wimbauer/ Mona Motakef/ Beate Kortendiek/ Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung**

2013. 232 S. Kt. B5. 26,90 € (D). ISBN 978-3-8474-0109-4

5 Fragen an...

... unsere Autorinnen Katja Günther und Ingrid Scherübl

1. Wie sind Sie auf die Idee gekommen einen Schreibimpuls-Fächer zu entwickeln?

Günther: Die üblichen „Schreibschmerzen“ meiner Klienten und unserer Seminarteilnehmer waren der Anlass.

Viele von ihnen sind mit ihrer Arbeitsleistung als Schreibende unzufrieden, besonders mit ihrer „Selbststeuerung im Schreibprozess“. Daher haben wir dazu einen Workshop entwickelt. Hier lernen die Teilnehmer ihr Schreiben produktiv und ausgewogen zu gestalten und herauszufinden, in welcher Schreibprozessphase sie sich befinden: Gutes Einstimmen, beherztes Loslegen, klares Durchsteigen, hartnäckiges Dranbleiben und entspanntes Abrunden. Und für diese einzelnen Arbeitsphasen haben wir dann Coachingimpulse gesammelt. Es wurde schnell klar, dass die Impulse auch außerhalb des Workshops Wirkung zeigen.



Scherübl: Und dann haben wir sie in einen spielerischen Fächer gepackt, weil man als wissenschaftliche AutorIn ja nicht unbedingt wieder noch ein Buch auf dem Schreibtisch liegen haben will.

2. Welche Herausforderungen sind für Schreibende typisch und wie kann der Schreibimpulsfächer dabei helfen?

Scherübl: Die Liste ist lang: Viele Autoren prokrastinieren und lenken sich selbst vom Schreiben ab. Einige Schreibende verlangen unrealistisch viel von sich, bekommen keinen gesunden Abstand mehr zu ihrem Textprojekt, manche verlieren sich in ihren Inhalten ... Sie alle liefern unter Umständen ausgezeichnete Texte ab, aber der mental gezahlte Preis ist hoch. Ich habe mich früher, als ich noch an der Uni Wissenschaftliche Mitarbeiterin war, zum Beispiel immer zu sehr zum Schreiben gezwungen, dabei ist es viel besser sich selbst dazu zu verführen. Dabei ist der Fächer ein gutes Tool.

Günther: Es ist wichtig, dass man mit sich und nicht gegen sich arbeitet. Wenn Du Deinen Text nicht schreibst, macht das kein anderer für Dich. Also es kommt auf

Ausgabe #3 2015 März/ April

Dich an: sei nett zu Dir, und schaffew as! Unsere Impulse regen genau das an: einen guten Selbstumgang und Hingabe ans Schreiben. Wenn man einen Impuls zieht und auch wirklich einsetzt, kommt etw as Neues in Gang. Auch für Schreibberater kann der Fächer daher ein inspirierendes Arbeitswerkzeug sein.

3. Was motiviert Sie besonders an dem Thema?

Scherübl: Ich finde Schreiben eine faszinierende Arbeit in der man sich persönlich sehr entfalten kann. Im Unialtag wird es manchmal allzu reduziert auf „Output“. Ich möchte – andere und auch mich selbst - zu einem ganzheitlicheren Schreiben einladen und den Mut die eigenen Ideen und Erkenntnisse mitzuteilen unterstützen.

Günther: Als Coach bin ich vor allem immer wieder auf der Suche nach Leichtigkeit und Schreibfreude. Es ist überhaupt kein Widerspruch, mit Freude und eigener Schreibstimme korrekt und wissenschaftlich sauber zu arbeiten. Uns ist es ein Anliegen, frischen Wind in Hochschulen zu bringen. Daher ist es auch ein Fächer geworden...

4. Welches Buch hat Sie persönlich am meisten geprägt?

Scherübl: Ein wichtiges Buch war für mich in den letzten Jahren Alain de Bottons „Religion für Atheisten“. De Botton ruft darin dazu auf, die sozialen Techniken von Religionen nicht zu verwerfen, nur weil man vielleicht einige Glaubensinhalte nicht teilt. Denn Religionen verfügen über ausgereifte Rituale und Know-How zum Anleiten guter Gruppenprozesse, die auch in säkularen Kontexten hilfreich sein können. Dieses Buch hat mich sehr bestärkt als ich mit dem Schreibaschram ganz am Anfang stand, und mancher die Idee einer Klostersimulation für Schreibende etw as zu abgefahren fanden. In seinen unorthodoxen Thesen habe ich mich damals sehr wiedergefunden. Und mittlerweile kann man sagen, dass der Schreibaschram ein ganz überzeugendes Praxis-Beispiel für seine Theorie abgibt.

Günther: Das Buch, das mich am meisten geprägt hat, ist Alice in Wonderland und Alice behind the Looking-Glass von Luis Carroll. Hier hat mich von klein auf der Humor, die Kommunikationsschwierigkeiten, die Perspektivenwechsel und die Identitätssuche von Alice fasziniert. Alles Grund-Themen, die auch heute noch für meine Coachings von Bedeutung sind. Als Kind hat mir mein Vater die Bücher abends vorgelesen. Mit 16 habe ich dann die englische Version in einer sehr bibliophilen Ausgabe in den Händen gehalten und wußte ab da, dass ich darüber schreiben würde. Und das ist dann tatsächlich meine Magisterarbeit geworden, die ich aufgrund meiner Motivation voller Flow und Freude schreiben konnte...

5. Wir sind Autorinnen bei Budrich, weil ...

wir hier sehr viel Offenheit für Neues erfahren haben und die Chance bekommen haben, ein ungewöhnliches Format auszuprobieren!

Kurzvita:

Katja Günther ist Gestalttherapeutin und systemischer Schreibcoach und arbeitet überregional. Sie begleitet seit vielen Jahren Akademiker auf ihren Karrierewegen in Einzelcoachings und Seminaren. Ihr methodischer Schwerpunkt liegt auf dem werte- und handlungsorientierten ACT (Akzeptanz-Commitment-Training) und ressourcenaktivierenden Ansätzen.

Ingrid Scherübl ist Kultursissenschaftlerin und Schreibtrainerin. Als sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität der Künste Berlin tätig war, inspirierte sie ein Aschramaufenthalt in Indien dazu ein klosterähnliches Schreibretreat für Doktoranden und Post-Docs zu konzipieren. Der „Schreibaschram“ wird von Graduiertenkollegs in Deutschland und Schweren eingesetzt.

Gerade erschienen:



INGRID SCHERÜBL
KATJA GÜNTHER
Der Schreibimpulsfächer
Inspirationen für das Selbstcoaching beim Schreiben
utb. 2015. Format 200 x 55 mm, 12,99 € (D), 13,40 € (A)
ISBN 978-3-8252-4344-9

Geblättert

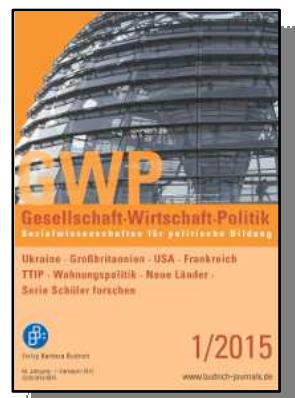
GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik

64. Jahrgang. Heft 1, 2015

Wählen im Supermarkt

Roland Sturm

Die Parteien suchen nach kreativen Ideen, um die Wahlbeteiligung in Deutschland zu erhöhen. In anderen Ländern kämpfen Bürgerinnen und Bürger um das Recht, frei wählen zu dürfen. Diese Diskrepanz weist auf Funktionsprobleme unserer Demokratie hin. Aber welche? Und wie lassen sich diese beheben? Man kann sie ignorieren und ins Positive wenden. Die Wahlbeteiligung von 50 Prozent, die die SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi im Dezember 2014 in einem Welt-Interview als inakzeptabel einordnete, ist in den USA oder der Schweiz längst Realität. Die amerikanische Politikwissenschaft gibt sich schon seit über fünfzig Jahren mit der These zufrieden, das sei „funktionale Apathie“. Wer nicht wählt, ist wohl zufrieden, mit dem was er vorfindet – sonst würde er wählen.



Der „mündige Bürger“ habe auch das Recht „unpolitisch“ zu sein. Das ist wohl so, aber im deutschen Falle auch eine Niederlage der politischen Bildung. Diese sieht in der Abkehr vom Gemeinwesen und von Mitgestaltung und Mitverantwortung eher ein Partizipationsdefizit als eine Form des Beifalls für den politischen Alltag. Eine substantielle Debatte zum Problem der niedrigen Wahlbeteiligung hat sich aus Sicht der politischen Bildung deshalb auch an den Fragen zu orientieren: Wie kommt es zu der Kluft zwischen Politik und Lebenswelt vieler?, Warum sind Mitgestaltung und Mitverantwortung nicht ausreichend attraktiv? Bräuchte man ein weiteres Indiz für die Relevanz dieser Fragen, könnte hinzugefügt werden, dass unter drei Prozent der Deutschen sich in Parteien engagieren.

Frau Fahimi hat in dem erwähnten Interview Vorschläge gemacht, wie der niedrigen Wahlbeteiligung eventuell beizukommen wäre. Implizit geht sie

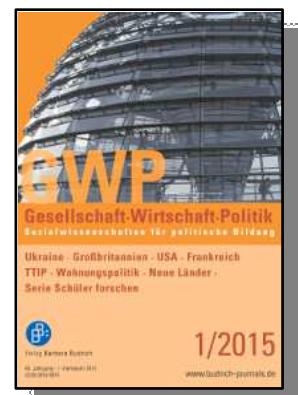
Ausgabe #3 2015 März/ April

dabei nicht vom „mündigen Bürger“, sondern vom betreuten Bürger bzw. zu betreuenden Bürger aus. Das passt in die Landschaft. Inzwischen leistet sich ja sogar das Kanzleramt eine Kommission „Wirksames Regieren“, die Bürgerinnen und Bürger zu mehr Glück verhelfen soll. Der „liberale Paternalismus“, der sich hier manifestiert, verlangt von den Menschen nichts, ja nimmt auch noch Rücksicht auf eine „gewisse Bequemlichkeit“, wie Frau Fahimi dies formulierte.

Sie schlug zum einen vor, „wir sollten das Wählen an viel mehr öffentlichen Plätzen ermöglichen“. Dies schloss Supermärkte, Bahnhöfe und öffentliche Bibliotheken ein, zum anderen plädiert sie für Wahlwochen. Wahlwochen in Deutschland, gleichzeitig aber das Bedauern, dass Europawahlen immer noch in einer Wahlperiode stattfinden, was Ausdruck mangelnder Wahrnehmung der Wahl des Europaparlaments als gemeinsamer europäischer Wahl sei. Diese Unterscheidung müsste wohl erst noch erklärt werden. Ein neues Thema wäre sicherlich auch: Wahlwochen und Ergebnismanipulation. Was würden die Parteien tun, wenn sie die Dienstag-Zwischenergebnisse kennen (auch heute kennen die Parteien schon früher als der Normalbürger den Wahlausgang), um bis Sonntag das Blatt noch zu wenden?

* * *

Sie möchten gerne weiterlesen? Dieser Beitrag erscheint in Kürze in Heft 1/2015 **GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik**.



Splitter

Digitaler Semesterapparat

Sicherlich nutzen Sie an Ihrer Hochschule bereits digitale Semesterapparate, um Ihren Studierenden relevante Literatur und Materialien in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

Die neue Plattform www.digitaler-semesterapparat.de bietet Ihnen Möglichkeiten für die auszugsweise Nutzung von Verlagsinhalten. Sie können aus einem verlagsübergreifenden Angebot aus mehreren Tausend Büchern digitale Auszüge auswählen, einfach zusammenstellen und ohne bürokratischen Aufwand nutzen.

Ihre Vorteile:

- Bereitstellung der Auszüge als PDF (Einscannen oder OCR-Erfassung entfällt)
- Berechnung der Lizenzgebühr an Ihre Hochschule oder – auf Wunsch – direkt an Sie
- Nutzung auf der Plattform selbst oder zum Download für die Bereitstellung im hochschuleigenen System

Wie es funktioniert, zeigt Ihnen dieses Video.

<https://www.youtube.com/watch?v=OQfOAaE8Z6Y&feature=youtu.be>

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann informieren Sie sich gleich über die Plattform unter www.digitaler-semesterapparat.de.



www.digitaler-semesterapparat.de



Auf dieser Plattform können Sie Auszüge aus mehreren Tausend urheberrechtlich geschützten Werken für eigene digitale Semesterapparate zusammenstellen: schnell, rechtssicher und komfortabel. Dozenten und Hochschulen genießen dabei zahlreiche Vorteile.

Gesamtzahl der aktuell verfügbaren Werke: 10.888

Rechtlicher Hinweis für Hochschulen:

Für sämtliche verfügbaren Titel unterliegt der jeweilige Verlag mit der Bereitstellung auf dieser Plattform ein eigenes Lizenzangebot. Alle verfügbaren Titel sind damit vom gesetzlichen Recht deutscher Hochschulen, Auszüge für Semesterapparate selbst einzuschätzen und für die interne Nutzung bereitzustellen (vgl. § 52a UrhG) gemäß Urteil des BGH vom 20.3.2013 ausgenommen.

Ausgabe #3 2015 März/ April

Nele Deters – neue Volontärin bei Budrich

Seit dem 01.02.2015 verstärkt Nele Deters als Volontärin das Team der Budrich-Verlage.

Im Bachelor studierte sie „Erziehungswissenschaften“ und „Linguistik & Phonetik“ an der Universität zu Köln. Danach absolvierte sie ebenfalls in Köln den Masterstudiengang „Allgemeine Sprachwissenschaft“. Ihre Masterarbeit schrieb sie über die neuen kommunikativen Eigenschaften und Herausforderungen von Facebook-Statusmeldungen.



In ihrer Freizeit spielt sie in einer Theatergruppe und fühlt sich der internationalen Jugendarbeit verpflichtet.

Ihre neuen Aufgaben liegen in den Bereichen digitaler Vertrieb (vor allem E-Books) und PR/Marketing.

Hans Bertram und Carolin Deuflhard im ZDF

Unter dem Titel „Zufrieden oder erschöpft?“ sendete das ZDF am Weltfrauentag, am 8.3.2015, 9.00 Uhr, im SonntagsTV unter anderem Interviews mit dem AutorInnenpaar Bertram/Deuflhard. Thema war in diesem Kontext das Buch der beiden „Die überforderte Generation“.



Auch die **Berliner Zeitung** und der **Kölner StadtAnzeiger** brachten Interviews zu dieser wichtigen Publikation.

Weise Worte ...



„Endlich schreibt mal jemand, was ich lesen will!“

Unsere ganzbesondere Publikation „Weise Worte“ ist so gut aufgenommen worden, dass wir uns entschlossen haben, dieses Büchlein nun auch in unserem Shop freiverkäuflich anzubieten. Ob Zitate, Sprichwörter, Weisheiten oder wissenschaftliche Erkenntnisse – in dieses Buch können Sie alles schreiben, was Sie bewegt. Denn das Beste ist: Das Buch ist leer.

Gebrauchsanweisung:

- Seiten beschreiben,
- eine Zeit lang liegen lassen,
- zur Hand nehmen
- ... und über die weisen Worte staunen

Promotionsstipendien: Transnationale Allianzen zwischen sozialen Bewegungen und Gewerkschaften in Europa?

Die Hans-Böckler-Stiftung vergibt drei Promotionsstipendien im Rahmen der am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum angesiedelten Nachwuchsgruppe ?transnationale Allianzen zwischen sozialen Bewegungen und Gewerkschaften in Europa? unter Leitung von Prof. Dr. Sabrina Zajak. Aus der Ausschreibung: Die Nachwuchsgruppe untersucht die Entstehung, interne Koordinationsmechanismen und Wirkungsweisen von transnationalen Allianzen zwischen Gewerkschaften und sozialen Bewegungen in Europa. Vorgesehene Themenschwerpunkte sind die Kooperationsbildung auf europäischen Sozialforen, Allianzen im Kontext europäischer Austeritätspolitik und die Mobilisierung gegen Freihandelsabkommen (Beispiel TTIP).

Die Frist zur Einreichung von Bewerbungen endet am 30.03.2014.

<http://momentum-kongress.org/research/?p=838>

Ausgabe #3 2015 März/ April

Budrich mit Sara Books auf der New Delhi World Book Fair 2015

Vom 14. bis 22.2.2015 fand die diesjährige Delhi World Book Fair statt. Größer und schöner denn je, wie unsere Partner Sara Books berichten. Mehr als 1.000 Aussteller zeigten ihre Bücher und Zeitschriften – darunter auch Neuerscheinungen aus den Budrich-Verlagen. Zahlreiche Studierende, Professoren und BibliothekarInnen nahmen die Gelegenheit wahr, auch unsere Titel bei Sara Books zu begutachten und wir freuen uns auf die daraus resultierende weitere internationale Verbreitung unseres Programms.



Ausgabe #3 2015 März/ April

Nicht nur am Weltfrauentag: Frauen & Wirtschaft

von *Barbara Budrich*

Um Mädchen und Frauen auf dem Weg in die Selbständigkeit zu unterstützen, hat Bundeswirtschaftsminister Gabriel im letzten Herbst ein bundesweites Unternehmerinnen-Netzwerk ins Leben gerufen, zu dem auch ich gehöre: Vorbildunternehmerinnen im Rahmen der Initiative Frauen unternehmen.



Aus dem Ministerium heißt es: „Der diesjährige Weltfrauentag ist eine gute Gelegenheit, auf die Situation von Frauen in Deutschland zu schauen. Bei vielen Themen sind wir trotz aller gesellschaftlichen Fortschritte noch längst nicht da, wo wir sein sollten und auch hinwollen. Noch immer verdienen Frauen weniger als Männer für die gleiche Arbeit. Noch immer ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen geringer als der von Männern. Und noch immer müssen vor allem Frauen sehen, wie sie Beruf und Familie unter einen Hut bekommen.“

Es wird aber auch hervorgehoben, dass Frauen durchaus aktiv sind: „Es gibt viele erfolgreiche Unternehmerinnen. Sie überzeugen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen, schaffen Arbeitsplätze und tragen damit zu Wachstum und Wohlstand bei. Nur wenn das Unternehmertum in Deutschland weiblicher wird, wird es uns gelingen, mehr Mädchen und junge Frauen für den Schritt in die Selbständigkeit zu motivieren. Auch in Zukunft ist unser Land auf starke Frauen angewiesen.“

In Deutschland wird bis jetzt lediglich jedes dritte neue Unternehmen von einer Frau gegründet. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wirbt daher verstärkt für weibliches Unternehmertum. An der BMWi-Initiative "FRAUEN unternehmen" beteiligen sich bundesweit knapp 180 Unternehmerinnen. In den kommenden zwei Jahren werden sie in ihren Regionen beispielsweise Schulen, Hochschulen oder Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung besuchen, um die Präsenz und Sichtbarkeit von Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit zu erhöhen und Mädchen und junge Frauen für die Selbständigkeit zu begeistern.

Die Aktivitäten der Vorbild-Unternehmerinnen werden von einer Nationalen Koordinierungsstelle begleitet. Sie ist zugleich Ansprechpartner für all diejeni-

Ausgabe #3 2015 März/ April

gen, die sich für die Initiative interessieren und/oder eine Vorbild-Unternehmerin aus ihrer Region zu Veranstaltungen einladen möchten.

Weitere Informationen unter: www.frauen-unternehmen-initiative.de

Nicht nur in Deutschland gibt es Bemühungen, Frauen zu ermutigen, wirtschaftlich aktiver und weiter oben mitzustreiten – der Verein Frauen in die Aufsichtsräte (FidAr) e.V. ist in Deutschland schon länger aktiv. Die belgische Organisation „Women on Board“ (<http://www.womenonboard.be/>) feierte gerade in Brüssel ihr fünfjähriges Bestehen. Und ich war dabei:

Gastgeber war die belgische AXA, Sponsor der WoB, in einem herrlich gelegenen Glaspalast im Stadtteil Boitsfort der belgischen Hauptstadt, angrenzend an einen schönen Park, umgeben von Teichanlagen.

Namhafte Rednerinnen und Redner gestalteten den offiziellen Teil für die schätzungsweise rund 300 Besucherinnen und Besucher:

- Begrüßt wurden wir von Frank Koster, Geschäftsführer der AXA Belgien, dann sprachen
- Michèle Sioen, Unternehmerin und Vorsitzende des belgischen Unternehmerverbandes,
- Marianne Thyssen, EU-Kommissarin für Arbeit, Soziales, Ausbildung und Arbeitsmobilität,
- Chris Verhaegen, Vorsitzende des Instituts für die Gleichberechtigung von Frauen,
- Karel de Baere, Vorsitzender von PwC Belgien,
- Cécile Coune, eine der Vorsitzenden der European Women on Boards und
- Sonja Rotters, Vorsitzende der belgischen Women on Boards.

Alle bekundeten gemeinsam, dass bereits viel erreicht sei mit Blick auf die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt und zwar durch alle Stufen der Arbeitswelt. Obschon deutlich wurde, dass nach wie vor mehr Frauen als Männer in Teilzeit arbeiten, wohingegen mehr Männer als Frauen Führungspositionen bekleiden. Soweit keine Überraschungen.

Ausgabe #3 2015 März/ April

Ganz spannend waren meine Gespräche während des inoffiziellen Teils der Veranstaltung bei sehr leckerem Essen. Ein Großteil der Gäste waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AXA und weiterer assoziierter Unternehmen. Befragt, wie sie die Veranstaltung fanden, sagten die jungen Frauen, sie hätten die Männer „herablassend“ gefunden. Sie hätten keine Probleme mit einer „Glass Ceiling“, sie hätten aber auch keine Ambitionen auf Führungspositionen im Managementbereich: Sie wollten lieber das tun, was sie sehr gut machen und die Jobs weiterverfolgen, die sie erlernt hatten. Die Kinderbetreuung in Belgien ist übrigens so organisiert, dass wir – zumindest in den kleineren Städten Deutschlands, die typisch sind für unser Land – uns die Finger danach lecken können.

Eine Studie von PwC, die jedem Gast beim Verlassen der Feierlichkeiten mitgegeben wurde, besagt, dass 40% der Arbeitskräfte weltweit Frauen sind, während nur 4,8% der Geschäftsführer der großen US-Unternehmen (Fortune 500) weiblich sind. Es bleibt also auch global gesehen noch viel zu tun – auch in diesem Bereich.

Mein persönliches Fazit:

Netzwerken ist wichtig! Auch wenn ich für mich keinen Aufsichtsratsposten mit nach Hause nehmen konnte, so konnte ich doch lernen, wie die Konzernstrukturen das Denken der Menschen – Männer wie Frauen – formen. Männer und Frauen „warten“ – je nach Geschlecht mehr oder weniger passiv – darauf, dass sie befördert werden. Selbständige bzw. Unternehmerinnen haben da eine andere Haltung: Wir müssen uns selbst befördern, uns selbst autorisieren.



ABOUT • MEMBERS • SPONSORS • AGENDA • NEWS • MENTORING & TRAINING • PRESS • CONTACT

AGENDA

The sponsors of Women on Board have undertaken to organise events or seminars on matters of interest for (potential) board members and Women on Board members are invited to attend these. You will find details of past and upcoming events listed below. Also external events related to our mission are referenced here.





Celebration of Women on Board's 5th anniversary in Brussels.

<p>05/03/2015 EWoB and Women on Board's exclusive event - Thursday 5 March 2015 - 6 pm at AXA Belgium. Programme starts at 6:30 pm sharp. Our keynote speaker, Marianne Thyssen, will base her speech on the theme of the evening. Women's participation in labor market: challenges and benefits Programme.</p>	<p>Equality of Women and Men, "European policy promoting gender balance in labor market" 7:40 pm Karel De Baere, Managing Partner of PwC Belgium, "View of a business leader" 7:45 pm "European Women on Boards", by Cécile Coune, Co-chairwoman of EWoB 7:50 pm Closing comments by Sonja Rottiers, Chairwoman of Women on Board After the Celebration Ceremony, you will be able to exchange views and network during the walking dinner that will follow.</p>
--	--

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein



Schreiben ist die zentrale Schlüsselqualifikation in der Wissenschaft. Im Mittelpunkt steht dabei üblicherweise der Inhalt, das Wie wird jedoch gern vernachlässigt.

Unsere Coachings und Trainings vermitteln Ihnen, wie Sie Ihre Gedanken fachlich und stilistisch angemessen in Form bringen: wie Sie Sätze und Texte so bauen, dass sie logisch, verständlich und präzise sind; wie Sie Klarheit und Harmonie schaffen, indem Sie strukturieren und gliedern; wie Sie beim Schreiben den roten Faden und den Spannungsbogen halten. Kurz: wie Sie dazu kommen, dass Ihnen das Schreiben und das Ergebnis Freude machen – und Ihren LeserInnen das Lesen. Zum wissenschaftlichen Schreiben bieten wir Vorträge, Workshops und Coachings.

Online Schreibcoachings für Gruppen

In unseren geschützten Online-Foren bieten wir Schreibcoachings für Gruppen (zwei bis sechs TeilnehmerInnen) von (Nachwuchs)WissenschaftlerInnen: Die Texte werden im Forum hochgeladen und sowohl von ein bis zwei Peers aus der eigenen Gruppe als auch von unseren professionellen WissenschaftslektorInnen kommentiert. So wird sichergestellt, dass Sie zusätzlich zum wissenschaftlichen Feedback Tipps und Hinweise aus der Lektoratspraxis erhalten. So werden die TeilnehmerInnen optimal auf das Schreiben für unterschiedliche Textsorten und mögliche Publikationen vorbereitet.



* * *

Häufig wird **budrich training** von Professorinnen und Professoren angefragt, die professionelle Unterstützung für ihren wissenschaftlichen Nachwuchs suchen. Unsere Kundinnen und Kunden sind wissenschaftliche Einrichtungen –

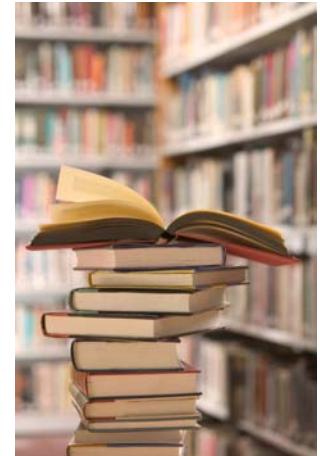
Hochschulen und Institute, hochschulübergreifende Weiterbildungsanbieter, Graduiertenkollegs, Fach- und Nachwuchsgesellschaften etc. – wie auch einzelne WissenschaftlerInnen, die an unseren freien Trainings teilnehmen oder von 1:1-Coachings profitieren.

Ausgabe #3 2015 März/ April

All unsere TrainerInnen und Trainer kommen aus der Praxis. Wir sind LektorInnen, PsychologInnen, Coaches, SupervisorInnen, AutorInnen, WissenschaftlerInnen – und eine Verlegerin.

Unser **Veranstaltungskalender** zeigt Ihnen, was wir Ihnen anbieten können. Viele unserer Veranstaltungen, auch von Institutionen organisierte Workshops, sind offen buchbar.

Abonnieren Sie unseren Newsletter „Professionalle Wissenschaftskommunikation und **buchen** Sie unseren kostenlosen Online-Kurs **Sieben Schritte zur Veröffentlichung: Vom ersten „PUH!“ zur Publikation!**



budrich training – Schlüsselkompetenzen für die Wissenschaft

Gender Summits 2015

Gender Summit 5 Africa 2015

Poverty alleviation and economic empowerment through scientific research & innovation: Better Knowledge From and For Africa

28-30 April 2015, Cape Town, South Africa

Gender Summit 6 Asia Pacific 2015

Better Science & Technology for Creative Economy: Enhancing the Societal Impact through Gendered Innovations in Research, Development and Business

27 - 28 August 2015, Seoul, South Korea

26 August: Pre-Summit on Curriculum & Education on Gendered Dimensions

Gender Summit 7 Europe 2015

Mastering gender in research performance, contexts, and outcomes

6 - 7 November 2015, Berlin, Germany

www.gender-summit.com

Ausgabe #3 2015 März/ April

Termine

Wann	Wo	Was
19.-21.3. 2015	Universität Duisburg	13. Bundeskongress Politische Bildung www.bpb.de/bundeskongress
29.3.-2.4. 2015	Warschau, Polen	ECPR 43rd Joint Sessions of Workshops http://www.ecpr.eu/Events/EventDetails.aspx?EventID=90
8.-10.4. 2015	Kassel	Herrschaft & Widerstand. Fachtagung der Deutschen NAchwuchsgeellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft http://www.dngps.de/wordpress/tag/kassel/
24./25.4. 2015	Würzburg	Jahrestagung der DGSA: Wirkungen Sozialer Arbeit http://dgsainfo.de/veranstaltungen/tagungen.html
11.-13.6. 2015	Uppsala, Schweden	ECPR, 4th European Conference on Politics and Gender http://www.ecpg.eu/2015-conference.html
8.-10.7. 2015	Paris, Frankreich	22nd International Conference of Europeanists Contradictions: Envisioning European Futures http://councilforeuropeanstudies.org/conferences/2015-ces-conference
17./18.7. 2015	Berlin	11. Berliner Methodentreffen (BMT) http://www.feldpartitur.de/11-berliner-methodentreffen-bmt/
27.-31.7. 2015	Erkner (bei Berlin)	DGfE-Summer School zu qualitativen und quantitativen For- schungsmethoden tagungen_workshops/dgfe-summer-school.html">http://www.dgfe.de>tagungen_workshops/dgfe-summer-school.html

Pressespiegel



Sylke Bartmann

„Wie ein Schatten ging ich meinen Weg zu Ende“ –

Emigrantinnen aus Wissenschaft und Kunst

Autobiographische Rückblenden aus dem Jahr 1940'

2014. 248 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-940755-60-5

... die Texte [erfahren] durch die sorgfältige Bearbeitung eine Verdichtung und inhaltliche Erweiterung, die vor allem für die biographische Forschung sehr interessant sind.

WeiberDiwan, Winter 2014/15



Sylke Bartmann/ Melanie Fabel-Lamla/ Nicolle Pfaff/ Nicole Welter (Hrsg.)

Vertrauen in der erziehungswissenschaftlichen Forschung

2014. 377 S. Kt. 39,90 € (D), 40,10 € (A)

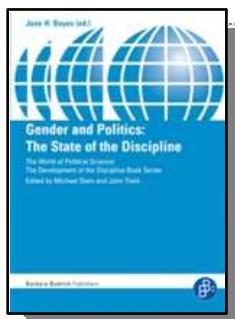
ISBN 978-3-86649-472-5

eISBN 978-3-8474-0453-8

Das von Silke Bartmann, Melanie Fabel-Lamla, Nicolle Pfaff und Nicole Welter herausgegebene Buch kann nachdrücklich insbesondere in den empirischen Beispielen des zweiten Teils zeigen, welche Relevanz Vertrauen inhaltlich-praktisch, aber auch im Forschungsfeld selbst zukommt

und sich dieses keinesfalls quasi naturwüchsig vollzieht.... Ebenso ist dem Band zu wünschen, dass er nicht zuletzt wegen seiner theoretischen Reflexionen im ersten Teil in grund-sätzlicher Hinsicht Eingang in die erziehungswissenschaftlichen Fachdiskurse findet.

Socialnet.de, 20.11.2014



Jane H. Bayes (ed.)

Gender and Politics: The State of the Discipline

The World of Political Science – The development of the discipline Book Series

Edited by Michael Stein and John Trent

2012. 237 pp. Pb. 29,90 € (D), 30,80 € (A), US\$45.95, GBP 26.95

ISBN 978-3-86649-104-5

eISBN 978-3-86649-525-8

Anhand der Forschungen zu Sicherheitsfragen sowie zur politischen Ökonomie zeigt [Bayes], dass die feministische Forschung wichtige Beiträge geleistet hat, um klassische Perspektiven auf kriegerische Konflikte und den homo oeconomicus durch die Geschlechterperspektive zu erweitern und die Forschung dafür zu sensibilisieren. Der Sammelband bietet daher einen erfrischend anderen Einblick in die politikwissenschaftliche Geschlechterforschung.

Pw-portal.de, 27.11.2014



Andreas Böss-Ostendorf/ Holger Senft
Alles wird gut – Ein Lern- und Prüfungscoach

Mit Illustrationen von Lilian Mousli
 utb-M

2014. 227 S. Kt. 14,99 € (D), 15,50 € (A)

ISBN 978-3-8252-4139-1

eISBN 978-3-8385-4139-6

Ein Ratgeber, der Studierenden Hilfestellung gibt, wie sie am besten lernen und sich am effizientesten auf Prüfungen vorbereiten – und bei allem Stress auch Freizeit haben.

bild der wissenschaft 1/2015



Libertad Chavez-Rodriguez
Klimawandel und Gender

Zur Bedeutung von Intersektionalität für die soziale Vulnerabilität in überflutungsgefährdeten Gebieten. Verlag: Budrich UniPress

2014. 311 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-86388-063-7

eISBN 978-3-86388-225-9

Die Ergebnisse werden detailliert vorgestellt und liefern auch durch viele Zitate interessante Einblicke, wie etwa, dass sich sowohl in Mexiko als auch in Deutschland durch die Katastrophe eine Erfestigung traditioneller geschlechtlicher Arbeitsteilungen feststellen lässt.

WeiberDiwan, Winter 2014/15



Sven Bernhard Gareis/ Johannes Varwick
Die Vereinten Nationen

Aufgaben, Instrumente und Reformen

5. vollst. überarb. u. aktual. 2014. 428 S. Kt. 19,99 € (D), 20,60 € (A)

ISBN 978-3-8252-8573-9

Das Lehrbuch überzeugt durch seine sachliche, faktenorientierte und höchst detaillierte Darstellung. [...] Insgesamt handelt es sich um ein grundsolides Werk, das traditionelle Darstellungs- und Deutungsmuster zwar nicht verlässt, den Wissensdurst des wissenschaftlichen Nachwuchses aber mehr als zu decken vermag. Die Diskussionsfragen und

Lektüreempfehlungen, die im Anhang zu jedem Kapitel geboten werden, sorgen für eine gute erste Orientierung; zusätzliche Kommentierungen könnten den Zugang zum umfangreichen Literatur- und Quellenverzeichnis noch weiter erleichtern.

Vereinte Nationen 5/14

Ausgabe #3 2015 März/ April



**Brigitte Geißel/ Marko Joas (eds.)
Participatory Democratic Innovations in Europe**

Improving the Quality of Democracy?

2013. 327 pp. Pb. 29,90 € (D), 30,80 € (A), US\$45.95, GBP26.95

ISBN 978-3-8474-0113-1

eISBN 978-3-8474-0371-5

Während zahlreiche Publikationen zum Thema partizipatorische Demokratiereform durch einseitige Betrachtungsperspektiven geprägt sind, [...] vermittelt dieser Sammelband ein wohltuend differenziertes Bild. Brigitte Geißel und Marko Joas ist es gelungen, Beiträge über verschiedene

neue Partizipationsformen in unterschiedlichen europäischen Ländern zu versammeln, woraus sich ein vergleichsweise umfassendes Gesamtbild ergibt. [...] Insgesamt bietet der Band somit nicht nur vertiefte Fallstudien, sondern auch Ergebnisse in Bezug auf einen operationalisierbaren Kriterienkatalog, die als Basis weiterer Forschungen dienen können.

pw-portal.de, 23.10.2014



Joachim Grabowski (Hrsg.)

Sinn und Unsinn von Kompetenzen

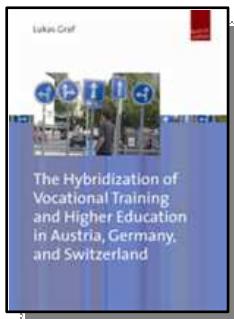
Fähigkeitskonzepte im Bereich von Sprache, Medien und Kultur

2014. 220 S. Kt. 22,90 € (D), 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0055-4

Durch den inhaltlich wie formal homologen Aufbau der einzelnen Beiträge eignet sich der Band auch als Grundlage für ein einsemestriges Seminar im Bachelor- oder Masterabschnitt bildungswissenschaftlicher Studiengänge.

lsm-info.de, 12.12.2014



Lukas Graf

The Hybridization of Vocational Training and Higher Education in Austria, Germany, and Switzerland

2013. 302 pp. Pb. 29,90 € (D), 30,80 € (A), US\$45.95, GBP26.95

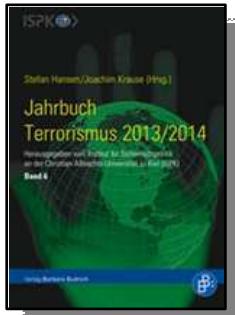
also available in open access

ISBN 978-3-86388-043-9

Graf's contribution can be seen as a unique with its longitudinal analysis of system dynamics of those two sectors in the context of European integration processes. At a time where skills, qualifications and parity of esteem between HE and VET have become frequently stated in the policy agenda, improved understanding of the relationship between these two sectors is both timely and necessary.

Journal of Contemporary European Research, 01/2015

Ausgabe #3 2015 März/ April



Stefan Hansen/ Joachim Krause (Hrsg.)

Jahrbuch Terrorismus 2013/2014

Herausgegeben vom Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK)

2014. 463 Seiten. Kart. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0115-5

[...] so erfüllt die Reihe insgesamt ihren Anspruch, zeitnahe und dennoch umfassende, global relevante Analysen aktueller Trends dieser blutigen Art der politischen Kommunikation zu bieten. [...] von der Rolle deutschstämmiger Islamisten über Rechtsterrorismusbishin zum Cyberterrorismus reicht die Bandbreite im neuesten Band –, dem wiederum ein geographischer Teil mit Länder- und Regionalanalysen folgt; ein normativ ausgelegter Teil über „Politikfragen“ und den Umgang mit terroristischen Fragestellungen; schließlich ein methodischer Part mit Beiträgen zu Ideen und Analysen Aus der Forschungslandschaft. ... Für diejenigen ..., die sich wissenschaftlich mit dem Thema Terrorismus beschäftigen wollen, sind die Jahrbücher ein reichhaltiger Themen- und Informationsfundus.

Adfas 2/2014



Sabine Kirchhoff (Hrsg.)

Onlinekommunikation im Social Web

Mythen, Theorien und Praxisbeispiele

utb M

2015. 207 S. Kt. 24,99 € (D), 25,70 € (A)

ISBN 978-3-8252-4188-9

eISBN 978-3-8385-4188-4

Eintauchen in die Welt von Facebook, Twitter & Co. – Social Media verstehen und nutzen. [...] Für alle, die etwas mit Medien machen, ist dies die ideale Einführung in die theoretischen Grundlagen der Online-Kommunikation, genauer des Social Web. Ein speziell entwickeltes Modell hilft (zukünftigen) Online-Verantwortlichen zu entscheiden, wann sich ein Einsatz im Social Web lohnt und wann nicht Grundlagen und Anwendungshilfen für eine sinnvolle Nutzung von Social Media in Medienberufen.

GMK-Newsletter 12/2014



Bettina Kleiner/ Nadine Rose (Hrsg.)

(Re-)Produktion von Ungleichheiten im Schulalltag

Judith Butlers Konzept der Subjektivation in der erziehungswissenschaftlichen Forschung

Mit einem Beitrag von Judith Butler

2014. 191 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

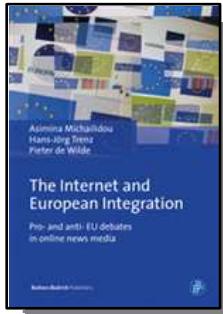
ISBN 978-3-8474-0096-7

eISBN 978-3-86649-539-5

Der Sammelband bietet so die Möglichkeit grundsätzlich kritisch über das System Schule nachzudenken und ruft zur (Selbst-) Reflexion auf, um den gewaltamen Normierungsprozess, zu dem auch die Schule erheblich beiträgt, zu Gunsten einer gewaltfreien und inkludierenden Praxis aufzulösen.

WeiberDiwan, Winter 2014/15

Ausgabe #3 2015 März/ April



Asimina Michailidou/ Hans-Jörg Trenz/ Pieter de Wilde

The Internet and European Integration

Pro- and Anti-EU debates in Online News Media

2014. 250 pp. Hc. 49,90 € (D), 51,30 € (A), US\$75.95, GBP46.95

ISBN 978-3-8474-0153-7

eISBN 978-3-8474-0471-2

This book offers a wealth of original empirical data on how online media shape EU contestation. What EU citizens most intensely debate online are the fundamental questions of what the European institutions stand for and how they can be held accountable. There is no doubt that EU citizens have strong opinions about the EU and interactive online media allow these opinions to come to the fore, to be challenged and amplified both within and beyond national public spheres.

Yet, for all its potential to unite European publics, online EU contestation remains firmly anchored in offline news media frames, while citizens and journalists alike struggle to put forward a clear vision of the future EU polity.

GMK-Newsletter 12/2014



Aglaja Przyborski/ Günther Haller (Hrsg.)

Das politische Bild

Situation Room: Ein Foto – vier Analysen

Sozialwissenschaftliche Ikonologie: Qualitative Bild- und Videointerpretation, Band 6

2014. 168 S. Kt. 14,90 € (D), 15,40 € (A)

ISBN 978-3-8474-0160-5 – eISBN 978-3-8474-0472-9

... diesalleso zu zeigen ist die Stärke dieses Buches, weil nur so die Erkenntniswächst und die Zusammenhänge sichtbar werden. [...] Deshalb ist es in meinen Augen so gut und so empfehlenswert. [...] Ein gutes Buch und denkwürdig im besten Sinne!

fotomonat.de, 09.11.2014



Michael Staack/ Dan Krause (Hrsg.)

Europa als sicherheitspolitischer Akteur

Schriftenreihe des Wissenschaftlichen Forums für Internationale Sicherheit (WIFIS), Band 31

2014. 312 S. Hc. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0052-3

[...] anstatt sich – wie sonst leider oft üblich – in langatmigen Polemiken zu verlieren, liefert das vorliegende Buch eine erfrischend nüchterne und präzise Analyse verschiedener Aspekte europäischer Außen- und Sicherheitspolitik. Dazu trägt sicher auch die Kürze der insgesamt 16 Beiträge bei, die selten mehr als zwanzig Seiten füllen und ihre Autorinnen und Autoren so dazu gezwungen haben, ohne große Vorrede gleich in medias res zu gehen. Klare Fragestellungen, konzise Argumentationsketten und – in fast jedem Beitrag – eine knappe Zusammenfassung am Ende erleichtern nicht nur Lesefaulen die Lektüre. Angenehm fällt zudem ins Auge, dass sich die Autorinnen und Autoren auch sprachlich ins Zeug gelegt haben, um das „Fachchinesisch“ auf ein absolutes Minimum zu beschränken und ihre Texte somit auch fachfremden Leserinnen und Lesern zugänglich zu machen.

Adlas 2/2014



Bernhard Stahl

Internationale Politik verstehen

Eine Einführung

utb L

2014. 314 S. Kt. B5. 19,99 € (D), 20,60 € (A)

ISBN 978-3-8252-8600-2

eISBN 978-3-8385-8600-7

Ein leicht zugänglicher Einstieg in die Internationale Politik ist erklärtes Ziel des Buches – die Umsetzung ist Stahl in beispielhafter Weise gelungen.

Pw-portal.de, 11.12.2014

Zahlreiche einführende Lehrbücher zum Thema „Internationale Politik“ sind überfrachtet mit zu viel Theorie und für Studienanfänger meist zu anspruchsvoll, da ein Überblick über die Fülle gängiger Theorien nicht einfach zu gewinnen ist. Dieses Lehrbuch geht auf überzeugende Weise anders vor. Da bei Studenten der Politik Interesse an aktuellen Fragen vorausgesetzt werden kann, stellt der Verfasser, Professor in Passau, konkrete Fälle vor, an denen inhaltlich und methodisch Arbeitsweisen eingeübt werden.

ekz-Publikation ID bzw. IN 48/2014



Sebastian Thieme

Der Ökonom als Menschenfeind?

Über die misanthropischen Grundmuster der Ökonomik

2013. 103 S. Kt. 12,90 € (D), 13,30 € (A)

ISBN 978-3-8474-0108-7

Ist das negative Menschenbild der Ökonomen so tief in dieser Wissenschaft verwurzelt, dass besseres Wissen ihm nichts anhaben kann? Der Hamburger Ökonom Sebastian Thieme hat in seinem sehr lebenswerten Büchlein mit dem Titel: „Der Ökonom als Menschenfeind? einiges „über die misanthropischen Grundmuster der Ökonomik“ zusammengetragen,

was diese These stützen könnte.

norberthaering.de, November2014

- Ihr Buch wurde rezensiert und wir haben (noch) keinen relevanten Auszug hier veröffentlicht?
- Sie haben Vorschläge, wo Ihr Buch rezensiert werden sollte?
- Sie möchten gern eine Rezension für eines unserer Bücher verfassen?



Wenden Sie sich an **Corinna Hipp** in der Pressestelle!

- Studierende, die eine Rezension verfassen möchten...



... wenden sich bitte direkt an **Buddie**!

Impressum

budrich intern ist die monatliche Fachinformation von **budrich academic**.

Sie bekommen **budrich intern**, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich.de
www.budrich-verlag.de

Geschäftsleitung:
Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhandels

Gesellschafter bei der
utb GmbH Stuttgart
www.utb.de

Budrich UniPress Ltd.

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.694
Fax +49 (0)2171.344.693
buch@budrich-unipress.de
www.budrich-unipress.de

Geschäftsleitung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln

HRB 61516
USt.-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhandels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW
UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
www.budrich-unipress.eu

Director Barbara Budrich
Registered in England &
Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich Publishers

Karen Davey
86 Delma Drive
Toronto, ON M8W 4P6,
Canada
info@barbarabudrich.net
www.barbara-budrich.net

budrich training Berlin

Magdalena Kossatz
Streustr. 42
13086 Berlin
Deutschland
Tel. +49 (0)30.40 98 20 89
Fax +49 (0)32.12 139 08 05
magdalena.kossatz@budrich.de

Budrich London

Jakob Horstmann
4 Osborne Mews
London E17 6QA
UK
Tel. +44 (0)77.352.518.31
jakob.horstmann@budrich.eu
skype: maxjakob80

Das online-Angebot für die
Zeitschriften beider Budrich-Verlage finden Sie unter
www.budrich-journals.de

Unsere **eBooks** können Sie
über unseren Partner
www.libreka.de
beziehen.

budrich academic ist das
Dach für fünf unterschiedliche
Unternehmen/ Unternehmenssteile. Kontaktieren
Sie uns unter

budrich academic
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
www.budrich-academic.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über Eventmanagement und Strategie- und Karriereberatung bis hin zu den Dienstleistungen einer Literatur- und Übersetzungsagentur bietet **budrich agency** unter
www.budrich-agency.de

Unsere **Schulungsangebote** – Schlüsselkompetenzen für die Wissenschaft – in Kooperation mit **budrich training** finden Sie unter
www.budrich-training.de